

Ein Wort an Kommilitonen
fünftes Kriegsjahrest
Von Privatdozent Dr. med. Paul Jander



K o m m i l i t o n e n !

Es gehört zu unserm Stolz, daß der deutsche Arzt der beste und gebildeteste ist. Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit der wissenschaftlichen Vorbildung ist die Ursache.

Aber Arzt sein heißt auch Mensch sein. Nichts Menschliches darf ihm fremd sein. Er muß die Menschen kennen. Er muß sie leiten und führen können.

Menschen führen und leiten. Es ist die Aufgabe nicht bloß von uns Medizinern, sondern von allen Akademikern. Daher die Forderung: nicht bloß Sachwissen, sondern Charakterbildung. Wir sollen die Universitätszeit dazu nützen, uns zu Führern unseres Volkes zu entwickeln.

Führer sein kann nur, der frei ist, der selbst ein Mann ist. Frei sein ist nicht: jederzeit alles tun dürfen. Frei ist nur der, der einer alles bestimmenden Maxime ganz untertan ist. Wer war



V o n
EMIL PREETORIUS
erschienen im Verlage von
HANS VON WEBER
MÜNCHEN:

Der sechste Hyperiondruck (nur noch kleiner Auflagentest):
Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenschicks. Mit vielen,
teils farbigen Usteinendrucken. Kart. 32 M., Vorzugsausg. (vom Künst-
ler selbst aquarelliert und signiert) 33 M. 300. — Erstabzüge (mit
Bemerkungen von des Künstlers Hand) in Mappe 33 M. 200. —
Jean Paul, Schulmeisterlein Wuz (Hundertdruck) vergriffen.
Das kleine Zwiebelstischkulturkrautbürstenvademecum 1913
Mit boshaften Schattenspielen. Geh. 1, geb. 2 M.

In Vorbereitung: Der fünfte Dreiangeldruck

Gerstäcker, Herrn Mahlhubers Reiseabenteuer. Mit Ur-
Zinkzeichnungen (direkte Übertragung der Urzeichnung auf das Buch),
mit der Hand gemalt. Vorauszeichnungspreis 28, später 32 M. Vor-
zugsausgabe, signiert, freibleibend 100, dann 200 M., Mappe ebenso.

Reich illustrierte Vorankündigung kostenfrei.

HORST STOBBE'S
BÜCHERSTUBE AM SIEGESTOR